



Reuters

## Braucht die Welt eine Europäische Supermacht?

Mit tobendem Hass gegen die amerikanische Vormachtstellung und die geopolitischen Probleme, die über Amerikas Fähigkeit, sie zu bewältigen, hinausgehen, fordern viele Europa auf, die Schwäche der globalen Führung zu beenden.

- Ron Fraser
- [23.08.2006](#)

Die allgemeine Meinung über die Vereinigten Staaten, die einer überwiegend ignoranten Öffentlichkeit aufgedrängt wird, ist, dass Amerika eine imperialistische Macht ist, entschlossen, die Kontrolle über die Ölvorkommen im Nahen Osten zu ergreifen, sowie seine Vorrangstellung global auszuweiten, ohne von irgendeiner anderen globalen Form von gegnerischer Stärke, die seine vermeintliche uneingeschränkte Macht ausgleichen könnte, gehindert zu werden.

Dass die USA technisch pleite sind; dass ihre Militärmacht – obwohl massiv – gegenwärtig weit überfordert ist, um ihrer größtenteils freiwilligen globalen Überwachungsrolle gerecht zu werden; dass ihre Innenpolitik zunehmend durch Unstimmigkeiten gespalten ist; dass sich ihre Bevölkerung in einem rapiden moralischen Verfall befindet – ethnische und rassistische Spannungen unter der Oberfläche brodeln – ist eine Vision, für die ihre eigene Bevölkerung weitgehend unempänglich ist. Doch andere Mächte, die diese Realität erkennen, ziehen ihren Nutzen daraus.

Hinter den Kulissen werden bestimmte führende Politiker innerhalb der Europäischen Union, die vor kurzem noch als Verbündete der USA betrachtet wurden, aggressiv in dem Vorstoß, die wachsende interne Schwäche von Amerika auszunutzen. Die EU, die ihren eigenen Supermachtstatus anstrebt, versucht alles Mögliche, um die amerikanische Macht in Schranken zu halten. Die Frage ist, wird solch ein Schritt zum Vorteil oder zum Nachteil für den Weltfrieden sein?

## Unausgeglichenheit der Macht

Die Beziehungen zwischen den Nationen werden größtenteils vom vermeintlichen Kräfteverhältnis zwischen ihnen reguliert.

Für etwas mehr als vierzig Jahre, die dem Zweiten Weltkrieg folgten, wurde das globale Kräfteverhältnis von den USA und der UdSSR bestimmt. Jeder war der Meinung, ebenbürtige und entgegengesetzte militärische, ökonomische und politische Kräfte zu besitzen, sodass einer den anderen ausglich und auf diese Weise einen Status Quo erreicht wurde, der die Beziehungen zwischen allen anderen Nationen in Schach hielt und während der als Kalter Krieg bekannten Ära, der Welt eine annehmbare Stabilität verlieh.

Das ausschlaggebende Ereignis, welches das globale Kräfteverhältnis des Kalten Krieges veränderte, war der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989. Innerhalb von zwei Jahren nach dem Fall dieses hässlichen Bauwerks, das den Osten vom Westen im Herzland Europas getrennt hatte, hörte die UdSSR auf zu bestehen. Eine totale Veränderung von kontinentalen Proportionen trieb Nationen, die vorher Teil der Sowjetunion waren, in die einladenden Arme von Mutter *Europa*, in ihrer modernen Erscheinung als die Europäische Union. Das globale Nachkriegs-Kräfteverhältnis war zerstört.

Nur ein Jahrzehnt nach dem Angriff der USA im Irak am 16. Januar 1991, verdamnten die scharfsinnigsten Beobachter der internationalen Szene die Tatsache, dass die Welt in eine neue Ära globaler Unruhe eingetreten sei. Mit dem nicht mehr vorhandenen alten Kräfteverhältnis fanden es die USA zunehmend schwerer, die erforderliche Unterstützung zu erhalten, um ihre Rolle als globaler Polizist zu behaupten. Dass sie scheinbar weggeschlichen sind von der Konfrontation im Libanon, in Ruanda und Somalia und einfach nicht den politischen Willen hatten, die Aufgabe, die sie durch den eingeleiteten Angriff gegen den Irak begannen, abzuschließen, diente nur dazu, die sich bildende Meinung der Welt über die USA als geopolitischen Angeber, zu verschlimmern. Es stärkte die zunehmend anerkannte Meinung, dass Amerika entschlossen

war, seine eigenen nationalen Interessen auf Kosten anderer zu verfolgen. Dramatische Video-Ausschnitte von flüchtenden US-Soldaten in Somalia vermittelten den Eindruck, dass die USA Fersengeld geben und weglaufen würden, anstatt ihre Macht zu gebrauchen, um bei der Lösung anderer internationaler Krisen zu helfen, die nicht im direkten Interesse der übersättigten amerikanischen Öffentlichkeit liegen. Diese Meinung von Amerika wurde nur verstärkt unter der schwachen Administration der eigennützigen Clinton Ära.

Trotz der anhaftenden Schwäche des politischen Willens der USA hat der Aufstieg von George W. Bush zum Präsidenten der USA, führende islamische Politiker vorläufig zur Erkenntnis geführt, dass der Präsident hartnäckigen Widerstand leistet gegen ihre Bemühungen, die Kontrolle im Nahen Osten und zum Teil darüber hinaus zu ergreifen. Sie sehen jetzt, dass er entschlossen ist, extremistische islamische Terroristen zu verfolgen. Sie stellen sich auf eine Taktik des „Abwartens“ ein, die in Richtung ihrer Politik des ewigen Widerstandes gegen Amerika geht. Islamische Politiker erkennen, dass sie nun auf die Amtseinstellung des nächsten Präsidenten warten müssen, bevor sie wieder wirksame Konfrontationen gegen die USA, durch erfolgreiche Übergriffe von innen und Angriffe von außen, aufnehmen können.

In Europa wird die Bush-Regierung ständig durch ein Trommelfeuer von Metaphorik verunglimpft, die den Präsidenten als einen polternden, von der Hüfte schießenden Cowboy darstellt. Dies hat einen rapiden Anstieg von negativer öffentlicher Meinung in Europa über die Vereinigten Staaten insgesamt verursacht.

## Gesucht: Eine andere Supermacht?

Inzwischen bringen die meisten Medien und Zeitungen innerhalb der USA ihre oft verräterischen Anti-Bush, anti-Amerika, anti-Realitäts Formeln sich wiederholender „Nachrichten“ und tun scheinbar alles, was in ihrer Macht steht, um die öffentliche Meinung gegen die gegenwärtige Regierung der USA zu beeinflussen. Dabei leisten diese Betrugs-Vermittler, in einigen Fällen unabsichtlich, in anderen ganz absichtlich, jenen massive Hilfe, die Amerikas Niedergang, sowohl als zusammenhaltende Nation als auch als globale Macht, beabsichtigen.

Angesichts all des vorher Erwähnten, ob die USA aufgrund ihrer überwältigenden, militärischen Stärke eine Bedrohung für die Welt darstellen, oder ob sie infolge ihrer fundamentalen Schwächen als unfähig erachtet werden, das Gleichgewicht unter den Nationen der Welt zu schaffen, bleibt die Frage: Braucht die Welt eine andere Supermacht, um entweder die Macht der USA auszugleichen oder sie zu unterstützen, um eine angemessene Stabilität in internationalen Beziehungen zu bewirken? Was noch wichtiger ist, sollte diese Macht eine *Europäische* Vereinigung sein?

Die jetzige Regierung der USA atmete erleichtert auf, als Angela Merkel das deutsche Kanzleramt von Gerhard Schröder übernahm. Gemeinsam mit dem französischen Präsidenten Jacques Chirac, war Schröder ein Dorn in der Seite der Bush-Regierung. Die beiden hatten sich in ihrem Widerstand gegen den Irakkrieg als unerbittlich erwiesen und sich geweigert, Truppen oder irgendeine andere, offenkundige Unterstützung für die von den USA geleiteten Verbündeten gegen den Terror, bereitzustellen. Merkel schien die USA in ihrer Außenpolitik zu unterstützen. Sehr früh in ihrem Kanzleramt besuchte sie den US-Präsidenten mit dem offensichtlichen Motiv, das Bündnis zwischen den USA und Deutschland zu stärken, das unter Schröder gelitten hatte. Sie machte auch klar, dass sie bereit sei, wenn nötig, eine von Frankreich unabhängige Außenpolitik zu verfolgen. Es gab Anzeichen, dass Deutschland ein Befürworter der SA-Politik im Irak und dem Rest des Nahen Ostens werden würde. Solch eine Kehrtwende der deutschen Außenpolitik war nicht nur eine Wiederauffrischung der US-Regierung, es war ein Ansporn für einige klarer denkende Europäer, die sich durch den Aufstieg des Islams auf dem europäischen Kontinent, zunehmend von innen heraus belagert fühlten.

Nach einem Jahrzehnt scheinbarer Gleichgültigkeit gegen das Eindringen des Islams in Richtung Norden bis hin zu den Toren von Rom, Paris, Berlin, Amsterdam und soweit nach Norden, wie Skandinavien, haben die jüngsten Krisen Europa angespornt, mit der Entwicklung von Gesetzen zu beginnen, um den Zustrom von moslemischen Immigranten zu bremsen. Der Bombenangriff auf einen Zug in Madrid verursachte einen Wechsel der Regierung in Spanien. Das Randalieren von islamischen Jugendlichen im letzten Herbst und nochmals in diesem Frühjahr in Frankreich, führt zu zunehmenden Aufrufen an die Regierung, Maßnahmen zu ergreifen, um das islamische Eindringen in die französische Lebensweise einzudämmen. In Deutschland haben vor kurzem Krawalle im Schulsystem, für die islamische Jugendliche verantwortlich gemacht wurden, einen Aufruhr in diesem Land ausgelöst. Viele Europäer erkennen endlich die Notwendigkeit, mit vereinter Stimme gegen die Auswirkung des extremistischen islamischen Fundamentalismus auf ihren Lebensstil zu sprechen, was sogar eine Bedrohung für die Fortsetzung der grandiosen europäischen Vereinigungs-Vision darstellt.

Diese allgemeine islamische Bedrohung für die europäische Kultur, Religion und Lebensweise, wird in zunehmendem Maße der Katalysator, um die 25 zänkischen Nationalstaaten, die den größten einzelnen Handelsblock in der Welt darstellen, zu einer einzigartigen, fest zusammenhängenden und kooperativen politischen Entität, die wie die Vereinten Nationen mit einer Stimme in Foren sprechen kann, zusammenzuschweißen. Eine europäische Supermacht könnte geradezu die Barriere sein, um die Flut des Islams nach Europa einzudämmen und Europas Rückkehr zu seinen kulturellen Wurzeln zu beschleunigen.

## Ein Verbündeter für Israel

Ein anderer Grund, warum eine europäische Supermacht für das Bestreben nach Weltfrieden nützlich sein würde, ist, wie behauptet wird, um die Situation im Nahen Osten auszugleichen, insbesondere in Bezug auf Israel.

Im Januar erklärte Papst Benedikt XVI. in seiner Rede zur „Lage der Welt“ an Diplomaten, die 174 Nationen repräsentierten und im Vatikanstaat versammelt waren, dass das Heilige Land das „Nervenzentrum“ internationaler Beziehungen ist. Mit

dieser Aussage hat der Papst die Aufmerksamkeit auf den Friedensprozess im Nahen Osten gerichtet.

Es war keine gemeine Geste von der neu gebildeten Regierung in Israel, die den ehemaligen Premierminister Shimon Peres veranlasste, den Papst binnen Tagen nach der letzten israelischen Wahlen zu besuchen. Israel braucht einen Freund. Insbesondere braucht es einen Freund in Europa, wo antijüdische Rhetorik zunehmend gehört worden ist, sogar in den Parlamenten einiger Nationen, und ein antizionistisches Gefühl und Benehmen nimmt überall auf diesem Kontinent zu. Das Papsttum unter Johannes Paul II. bat die Juden öffentlich um Vergebung für die historische Verfolgung dieses Volkes und suchte Versöhnung mit dem Judentum durch viel diplomatische Tätigkeit im letzten Vierteljahrhundert.

Beziehungen zwischen dem Vatikan und Israel sind nie enger gewesen. Einflussreiche Stimmen in Jerusalem und Tel Aviv sehen den Papst als Wohltäter und Freund, der die europäische Meinung zu ihren Gunsten beeinflussen könnte. Eine israelische Nation mit einer vereinten europäischen Supermacht an ihrer Seite, würde für einen starken Widerstand sorgen gegen diejenigen, die versuchen, Israel von der Landkarte zu wischen – so wird argumentiert.

Insbesondere Deutschland hat innerhalb der EU versucht, sich in den Friedensprozess im Nahen Osten hineinzudrängen. Der ehemalige deutsche Außenminister Joschka Fischer nahm ein persönliches Mandat an, um eine beständige Diplomatie zwischen den Israelis und den Palästinensern zu erwirken, in dem Bemühen, ein akzeptables Ergebnis für alle beteiligten Parteien zu erreichen. Die EU zeigt weiterhin starkes Engagement, um eine Führungsrolle im Friedensprozess zu behaupten. Sollte die EU einen Supermachtstatus annehmen, würde das als beträchtliche Verstärkung der Stimme der EU in den Angelegenheiten des Nahen Ostens, insbesondere in der brennenden Frage des Friedensprozesses, gesehen werden.

All die oben angeführten Argumente stimmen ganz mit der gegenwärtigen US-Außenpolitik überein. Amerika fehlen zunehmend Freunde in der internationalen Arena, wo globale Politik gespielt wird.

## Freunde gebraucht

Während Britannien und Australien Amerikas zuverlässigste Verbündete bleiben, hat sich Kanada, ihr unmittelbarster Nachbar geweigert, den Krieg gegen den Terror zu unterstützen. Und an Amerikas Hintertür ist plötzlich ein ganzer Kontinent sauer geworden auf die USA.

China behauptet immer noch, dass die USA sein größter Feind sind, während es weiterhin ihre Wertpapiere aufkauft und massive Containerladungen mit chinesischen Waren in US-Häfen schickt, um den unersättlichen Appetit des amerikanischen Verbrauchers zu befriedigen. Einige beginnen endlich zu erkennen, dass dieses massive Handelsdefizit mit China nur ein Teil seiner langfristigen Strategie ist, Amerika in die Seile zu drängen, sodass es einer zukünftig belagerten, amerikanischen Wirtschaft zum Schluss einen mächtigen KO-Schlag versetzen kann.

Russlands Vladimir Putin, den Präsident Bush einmal als „einen Mann, dem ich vertrauen kann“ bezeichnete, hat in zunehmendem Maße dem amerikanischen Präsidenten seinen Rücken zugekehrt, und eine Politik verfolgt, die mit der amerikanischen oftmals ziemlich uneinig ist und sogar in direkter Opposition zu ihr steht.

Es scheint, dass, wohin sich die USA in diesen Tagen auch immer wenden mögen, sie höhnischen Beschuldigungen und tiefem Misstrauen begegnen. Ihre diplomatischen Vertreter werden innerhalb der Gastländer, wenn nicht physisch, dann verbal attackiert bis hin zu dem Punkt, dass sie nicht wie einst als Friedensvermittler unter den Nationen gesehen, sondern jetzt als eine kriegshetzerische, imperialistische Macht der unersättlichsten Art betrachtet werden.

Als Reaktion zu all dem bestehen gewisse Vertreter der Außenpolitik innerhalb der USA darauf, dass, wenn die Europäische Union keine militärische Kraft zu ihrer bereits unglaublichen wirtschaftlichen Macht hinzufügt, und in globalen Angelegenheiten nicht mit einer singulären einflussreichen Stimme zu sprechen vermag, die Welt dadurch leiden wird. Den USA wird nicht nur die Unterstützung für ihre Bemühungen um Weltfrieden fehlen, es wird auch die Gefahr zunehmen, dass andere Mächte – wie China, die sich rapide entwickelnden Indo-Asienmächte, der Panislamismus, oder sogar Russland – die Lücken füllen und die Machtverhältnisse gegen den Westen kippen werden, und den Verlust all dessen riskieren, was diese alte Zivilisation über Jahrhunderte zum Nutzen der Menschheit beigetragen hat.

Angesichts dieses Szenarios würden die USA liebend gern einen mächtigen europäischen Verbündeten nutzbar machen, mit dem sie sich vereinigen könnten in ihrer Mission, das Evangelium der Demokratie nach US-Modell global zu verbreiten, die Welle des extremistischen islamischen Terrors zurückzudrängen und ihren Handel mit dem Rest der Welt für immer, bis zur Mitternachtssonne, glücklich fortzusetzen.

*Träumt weiter!*

## Die große Illusion

Die einfache Tatsache ist, dass solch ein Szenario eine teuflische Illusion ist! Fern davon, dass ein vereintes Europa jemals einen positiven Einfluss auf die Erhaltung des globalen Friedens und der Ordnung haben wird, am allerwenigsten im Gespann mit den USA, *ist die Europäische Union dazu bestimmt, die größte Bedrohung für den Weltfrieden in der gesamten Menschheitsgeschichte zu werden!*

Wenige werden diese Behauptung glauben. Die meisten werden dieser Aussicht gegenüber blind bleiben bis sie zur Realität

wird, die in ihre fortwährenden Träumereien einschlägt und ihre Welt auseinanderreißt! Die schlichte Wahrheit dieser Angelegenheit ist, dass diese Bedrohung *jetzt* rapide zunimmt, sogar während sie die Worte auf dieser Seite lesen!

Geschichtsstudenten wissen, dass, wann immer auch die deutsche Nation im Gespann mit dem Vatikan, Europa dominierte, die Auswirkungen für alle, die sich ihrer gemeinsamen Autorität entgegenstellten, verheerend waren. Im Anschluss an den Aufstieg zur Macht von Karl dem Großen im achten Jahrhundert n.Chr., wurde seine Regentschaft die erste einer Serie von weiteren Auferstehungen vereinigter, römisch-germanischer imperialer Initiativen, die ihren eisernen Willen wiederholt über Europa, dem Mittelmeer, dem Nahen Osten und Nordafrika, bis weit in das 20. Jahrhundert hinein, ausübten. Die letzte derartige Auferstehung vollzog sich in den 1930er Jahren unter den Mächten des faschistischen Italiens und Nazi-Deutschlands.

Lesen Sie unsere kostenfreie Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* und es wird Ihnen diese Geschichte beweisen. Diese Publikation veranschaulicht eindeutig, dass das, was heute innerhalb des Herzlandes Europas geschieht, jetzt eine weitere der andauernden Serien von Auferstehungen dieses so genannten Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation ist, das die Weltgeschichte von Zeit zu Zeit über mehr als die letzten 1200 Jahre hinaus dominiert hat!

Die gegenwärtige veränderliche Politik in Deutschland und Italien ist nichts anderes als ein Vorbote für den Aufstieg von zwei mächtigen Führern – einem politischen und einem geistlichen – die diese Europäische Union zum Status einer globalen Supermacht von verheerenden Ausmaßen führen werden!

Herbert W. Armstrong warnte wiederholt vor dieser ernststen Gefahr für den Weltfrieden, die er über 52 Jahre lang in seiner häufig gelesenen Zeitschrift *Klar und Wahr* veröffentlichte. Gerald Flurry hat diese gleiche Warnung mit noch größerer Dringlichkeit über die vergangenen 16 Jahre des Bestehens dieser Zeitschrift fortgesetzt. Diese Botschaft ist klar und völlig konsequent gewesen, trotz allen Widerstands dagegen. Eine vereinte europäische Macht – unter der gemeinsamen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Führung Deutschlands und der geistlichen Führung des Vatikans – wird schnell aufsteigen, um die Welt für eine kurze Zeit zu dominieren. Die Dauer ihrer globalen Vorherrschaft wird ausreichen, so dass sie unter den englischsprachigen Völkern, ihren judaistischen Brüdern und ihren Geschwistern, die von den skandinavischen Nationen abstammen, sowie unter den Flachländern Europas und den Franzosen im Westen des Landes, großes Unheil anrichten können. Diese Völker sind, wie mehrfache Beweise mit überwältigender Klarheit bestätigen, die heutigen Nachkommen der 12 Stämme Israels.

Ein Betrachter des gegenwärtigen Zustandes der Welt könnte ohne eine tiefe, historische Perspektive einfach nicht begreifen, wo dies alles hinführen wird. Ein richtiges Verständnis für die Gründe des gegenwärtigen globalen Durcheinanders, Amerikas Zustand, die kleine Nation Israel, die Europäische Union, Russland, China, Indien, Asien, Afrika, Lateinamerika und den Nahen Osten und wo die gegenwärtige globale Szene hinführen wird, ist ohne Verständnis der biblischen Identität der Nationen, wie sie heute in ihrer modernen Form in Erscheinung treten, *unmöglich*.

## Biblische Perspektive

Während die Bibel selbst kein historischer Text im eigentlichen Sinn ist, enthält sie die Schlüssel, die die wahre Geschichte erschließen. Die wahre Geschichte ist in vielen Fällen weit entfernt von der Weltgeschichte, wie sie den Studenten unterschoben wird, seit das Zeitalter des deutschen Rationalismus unsere Schulen und Colleges beeinflusste. Es ist eine Geschichte, die Gestalt, Ordnung und Grund für ihre Existenz gibt. Aber wenn man den Fluss der Menschheitsgeschichte in Bezug auf gegenwärtige Weltereignisse verstehen und insbesondere in der Lage sein soll, vorherzusagen, wo diese Welt hinführt, brauchen wir einen anderen wichtigen Schlüssel.

Genauso wie die Bibel (wie viele Archäologen zugeben) den Schlüssel zum Verständnis der wahren Geschichte liefert, gibt sie uns ebenso den Schlüssel, um unser Verständnis der Geschichte und gegenwärtigen Ereignisse in Bezug auf die *Zukunft* zu öffnen. Sie enthält den Schlüssel für unser korrektes Vorhersagen hinsichtlich der zukünftigen Auswirkungen bedeutender Weltereignisse!

In der Vergangenheit hat die *Posaune* unseren Lesern wiederholt gezeigt, wo gegenwärtige Ereignisse hinführen. Wir haben überzeugende Voraussagen über den Ausgang von Weltereignissen gemacht, haben sogar bestimmte Persönlichkeiten ins Auge gefasst, die hinsichtlich der Auswirkung, die sie auf zukünftige Weltereignisse haben werden, zu beobachten sind. Wir haben genügend Beweismaterial in gedruckter Form, damit Sie die Übereinstimmung, mit der unsere Voraussagen bis jetzt eingetroffen sind, überprüfen können. Die oftmals haargenaue Exaktheit der Voraussagen ist nicht unser eigenes Tun. Ohne die Jahrzehnte der Arbeit von Herbert Armstrong, der sich bemühte, die wahre Grundlage alles Wissens wiederherzustellen und die *Posaune*, die auf diese Grundlage baut, würden wir nur eine andere Nachrichtenquelle sein. Aber wir sind es nachweislich nicht!

Wenn Sie ein Zweifler sind, überprüfen Sie das Artikel-Archiv auf unserer Webseite. Noch besser, fordern Sie unsere spezielle Sammlerausgabe der *Posaune* an, mit dem Umschlagstitel „Er hatte recht!“, und Sie werden überrascht sein von der Genauigkeit der Voraussagen des Herrn Armstrong über die vielen Weltereignisse, die sich genau nach Bibelprophetie erfüllt haben, die er *während* seiner Lebenszeit verkündete und *nach* seinem Tod Wirklichkeit wurden. Und die früheste, best übereinstimmende jener Voraussagen? *Dass sich ein vereintes Deutschland erheben wird, um eine große europäische Supermacht, die die Welt dominieren wird, unter dem geistlichen Einfluss einer uralten gebieterischen Religion zu führen – um über die israelitischen Nationen in ihrer heutigen Form großes Unheil zu bringen, um sie tatsächlich*

*ZU VERSKLAVEN und die Welt buchstächlich für das prophetische Zeitmaß einer Stunde zu beherrschen!*

Prüfen Sie die Fakten für sich selbst. Bestellen Sie jetzt ihr eigenes kostenloses Exemplar des Buches, das Sie zum Schlüssel führen wird, der die Identität von Nationen aufklärt, nämlich *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Lesen Sie dann die Spezialausgabe der *Posaune* und beginnen Sie, den aktuellen Ereignissen zu folgen und prüfen Sie, ob Ihre Fähigkeit, das Resultat besorgniserregender Weltereignisse vorauszusagen, dadurch nicht um ein Vielfaches verbessert wird. Es könnte den Unterschied bedeuten, ob Sie in allernächster Zukunft eine *Überraschung* erleben werden oder ob Sie auf das Drama gegenwärtiger Ereignisse, das den Höhepunkt buchstächlich am „Ende der Geschichte“ erreicht, gut *vorbereitet* sind. Vorgewarnt heißt im Voraus gewappnet sein. Unsere Aufgabe ist, die Warnung zu erteilen. Der Rest ist Ihre Sache! ■